

**Gemeindevorstand Löcknitz
Der Bürgermeister**

**PROTOKOLL
Sitzung der Gemeindevorstand Löcknitz**

Sitzungstermin: Dienstag, 04.11.2025

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:05 Uhr

Ort, Raum: Burgturm Löcknitz

Anwesende:

Herr Detlef Ebert

Herr Bernd Dassow

Herr Sven Reinke

Herr Enrico Harms

Herr Thomas Kuckuck

Frau Anja Holke

Herr Dave Kujath

Frau Katarzyna Werth

Frau Stefanie Liekfeld

Frau Joanna Marta Peisert

Herr André Buchholz

Herr Ulf Michalsky

Herr Bernd Melech

Abwesende:

Herr Jürgen Reichert entschuldigt

Frau Janette Haase entschuldigt

Gäste:

Herr Futh, leitender Verwaltungsbeamter

Herr Stahl, Leiter Bauamt

Herr Klug, Firma Planquadrat

Herr Fischer, Firma Planquadrat

Frau Burgdorf, Schulleiterin Grundschule

Frau Riebe, stellv. Schulleiterin Grundschule

Frau Harting, Schulleiterin Regionale Schule

Herr Harting, Hausmeister Regionale Schule

Herr Moll

Frau Schröder

Schriftführung:

Frau Lucie Stechow

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 30.09.2025 der Gemeindevertretung
- 4 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
- 5 Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
- 6 Bericht zum Stand der Baumaßnahme "Ersatzneubau Regionale Schule Löcknitz"
Herr Klug, Planquadrat Architekten GbR
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Beschluss der ersten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz
Vorlage: BV/02-2025-084
- 9 Bestätigung zur Vorwegnahme
Einleitung Vergabeverfahren
Bauendreinigung zum Ersatzneubau Regionale Schule
Vorlage: BV/02-2025-087
- 10 Bestätigung zur Vorwegnahme
Einleitung Vergabeverfahren
Möblierung zum Ersatzneubau Regionale Schule
Vorlage: BV/02-2025-086
- 11 Bestätigung zur Vorwegnahme
Einleitung Vergabeverfahren
Außenanlage (Innenhofbefestigung und Zuwegungen) Ersatzneubau Regionale Schule
Vorlage: BV/02-2025-089
- 12 Einleitung Vergabeverfahren
Erneuerung Löschwasserzisterne am Holzwerk
Vorlage: BV/02-2025-088

- 13 Einleitung Vergabeverfahren
Baumpflegearbeiten auf dem Ehrenfriedhof an der Abendstraße/Randowau
Vorlage: BV/02-2025-083
- 14 Mitteilungen und Anfragen der Gemeindevorsteher

Öffentlicher Teil

-
- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie Beschlussfähigkeit von 13 anwesenden Gemeindevorstern (einschließlich dem Bürgermeister) fest.

-
- zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
-

Es wird der Antrag gestellt, die Tischvorlage BV/02-2025-093 als TOP 19 aufzunehmen. Dadurch verschiebt sich der nachfolgende TOP nach hinten.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

-
- zu 3 Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 30.09.2025 der Gemeindevorstellung
-

Es wird mitgeteilt, dass im öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 30.09.2025, die Straßenerneuerung von Löcknitz nach Gorkow geändert werden muss. Die Straße in Gorkow ist von der Erneuerung betroffen und nicht der Straßenabschnitt zwischen Löcknitz und Gorkow.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

-
- zu 4 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
-

Der Bürgermeister gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekannt:

BV/02-2025-065 Entfristung eines Arbeitsvertrages

einstimmig beschlossen

BV/02-2025-066 Entfristung eines Arbeitsvertrages

einstimmig beschlossen

BV/02-2025-067 Entfristung eines Arbeitsvertrages

einstimmig beschlossen

BV/02-2025-070	Vergabeverfahren PV-Anlage Ersatzneubau Regionale Schule Löcknitz
mehrheitlich beschlossen	
BV/02-2025-074	Kaufantrag
mehrheitlich beschlossen	
BV/02-2025-075	Aufhebung Beschluss BV/02-2025-036
einstimmig beschlossen	
BV/02-2025-077	Ankauf Wohnhaus und Landwirtschaftsflächen
mehrheitlich beschlossen	

zu 5 Berichte des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Der Bürgermeister berichtet über den Zeitraum vom 01.10.2025 bis 04.11.2025:

Veranstaltungen:

- Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss hatte für den 25.10.2025 eine Veranstaltung organisiert:
 - die Grüne Meile
 Einen herzlichen Dank an den Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss für die Organisation der Veranstaltung.
- Der Burgverein hatte für die kleinen Gäste ein Halloween-Event veranstaltet.
Einen herzlichen Dank an den Heimat- und Burgverein Löcknitz für die Durchführung und Organisation der Veranstaltung.

Grundschule Löcknitz:

- Am 07. Oktober 2025 fand die Schulkonferenz der Grundschule statt.
 - Der Elternrat wurde neu gewählt.
- Seit dem 01. August 2025 ist Frau Burgdorf die neue Direktorin der Grundschule.
 - Im Schuljahr 2025/2026 ist Frau Burgdorf für 238 Schüler/innen zuständig.
Diese sind auf elf Klassen aufgeteilt und werden von 17 Lehrern unterrichtet.
 - 109 der 238 Schüler/innen haben Deutsch als Zweitsprache; 35% der Schüler/innen sind Fahrschüler.

Westumgehung Stettin

Am 10. Oktober fand ein Besuch des Bürgermeisters zusammen mit dem Bauamtsleiter bezüglich der Westumgehung Stettin in der Gemeinde Dobra statt. Die Westumgehung soll zwischen Doluje und Mierzyn verlaufen.

Amtsausschuss:

- Im letzten Amtsausschuss wurde der Verkauf des Amtsgebäudes in Penkun an die Stadt Penkun beschlossen.
- Zudem waren die Bauarbeiten im Amtsgebäude Löcknitz ein Thema.
- Des Weiteren erfolgte die Abstimmung zu einem Beschluss über die Amtsverordnung des Haltens und Führens von Hunden im Gebiet des Amtes Löcknitz-Penkun.
- Das Vergabeverfahren über die Beschaffung von Sitzungsdienstprogrammen, einem Programm zur Gewerbeverwaltung sowie die Umstellung auf LOB als Bezahlkarten- system wurde beschlossen.
- Es wurden Informationen zur überörtlichen Prüfung des Amtes gegeben.
- Es wurde ein Nachtrag zu den Elektroarbeiten für den Umbau des Kellergeschosses mitgeteilt.

Hauptausschuss:

- Der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 17 wurde aufgrund von Klärungsbedarf zurückgestellt.
- Nachtrag für die Löschwasserzisterne in der Rothenklempenower Straße:
 - Es sind unvorhersehbare Mehrleistungen aufgetreten; die Kosten belaufen sich auf insgesamt 28.021,53 Euro brutto.
- Es wurde ein Vergabeverfahren für die Erneuerung der Leuchtenköpfe der Straßenlaternen in der Rothenklempenower Straße eingeleitet.
- Im Wohngebiet Rehsteg soll die Beschilderung in eine 30-er Zone geändert sowie ein Parkverbot errichtet werden.
- Für den Ehrenfriedhof ist eine parkähnliche Gestaltung vorgesehen.

Baumaßnahmen in Löcknitz:

- In Vorbereitung auf die Baumaßnahme Hort, fand am 09. Oktober 2025 ein Gespräch mit dem Elektro- und Sanitärplaner Bauwerk statt. Dabei wurden folgende Themen besprochen:
 - Lösungspräsentation der Beheizung; die Vorschläge wurden im Bauauschluss beraten.
 - Der Bauantrag für den Hort ist eingereicht worden und soll bereits in Bearbeitung sein.
 - Das Bauvorhaben soll Ende 2027 abgeschlossen werden.

Regionale Schule:

- Die Arbeiten gehen weiter voran; es gibt jedoch weiterhin Probleme bei der Abstimmung der Firmen untereinander sowie der Bereitstellung von ausreichend Personal auf der Baustelle.
 - In der 45. KW bekommt das Obergeschoss den Estrich.
 - Die Außenfassade ist fast fertig gestellt.
 - Der Trockenbau geht auch gut voran, jedoch ist dieser abhängig von den Estricharbeiten. Sobald dieser gegossen wurde, kann der Trockenbau fertiggestellt werden.

Rothenklempenower Straße:

- Die Zisterne wurde eingebaut; weitere Arbeiten müssen noch erfolgen.
- Das erste Gewerbegrundstück wurde angefangen.
- Es sind Baufortschritte bei den Eigenheimbauten zu sehen und es wurden weitere Grundstücke abgesteckt und gefüllt.

Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

Frau Holke berichtet:

- Die Friedhofsgestaltung wurde besprochen.
- Veranstaltung Grüne Meile:
 - Fand am 25.10.2025 statt und war gut besucht.
 - Dafür wurden 17 Stände aufgebaut.
- Spielplatzgestaltung:
 - Es sollen Spielgeräte ersetzt werden. Zum Beispiel ist für den Spielplatz am Kamp eine neue Schaukel geplant.
 - Für den Spielplatz neben dem Hort soll eine Tischtennisplatte angeschafft werden.
 - Für die Freifläche vor dem Anglerheim sollen neuen Sportgeräte beschafft werden.
 - Für die Spielplätze gibt es Förderungen.

Bau-, Ordnungs- und Wirtschaftsausschuss:

Herr Reinke berichtet:

➤ **Campingplatz:**

- Die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Löcknitz hat mit der Gemeinde Löcknitz einen Erbbaupachtvertrag geschlossen.
- Es fand die Begehung des Campingplatzes statt; für den Campingplatz sind Investitionsmaßnahmen notwendig, da dieser baufällig ist.
- Es soll ein Nutzungskonzept ausgearbeitet werden, ob der Campingplatz und die Burgenlage gemeinsam genutzt werden können.
- Die WVG ist nicht für die Verwaltung des Campingplatzes zuständig.
- In 2026 soll über den Vertrag gesprochen werden, eventuell wird dieser aufgelöst.
- Was passiert mit den Grundstücksflächen auf denen die Bungalows stehen; Verpachtung?
- Es werden Informationen über den Gebäudebestande, wie die bestehenden Bungalows benötigt.

➤ Nach Auslauf der Verträge müssen diese überarbeitet werden.

Verantw.: BA (Liegenschaften)

- Der Landkreis teilt mündlich mit, dass es keine Betriebserlaubnis vom Betrieb in der Rothenklempenower Straße bedarf.

➤ **Seestraße:**

- Von der Seestraße sind 50 Meter stark beschädigt.
- Die Sanierung soll in Planung gegeben werden.

Verantw.: Kämmerei

➤ **Amtsverordnung Mitnahme/Verbot von Hunden**

- Die Amtsverordnung besteht bereits in einigen Gemeinden.
- Der Kulturausschuss soll prüfen und überlegen, ob sich die Gemeinde Löcknitz ebenfalls mit einbringen möchte.

➤ **Hortgebäude:**

- Am 08.10.2025 fand ein Treffen wegen der Planung des Hortgebäudes statt.
- Bisher gibt es keine Baugenehmigung; Bitte an Herrn Klug immer wieder nachzufragen, ob alle Unterlagen vorhanden sind.
- Der Abriss ist für den kommenden Monat geplant.

➤ **Technikausschreibung:**

- Für die Technikausschreibung hat der Bauausschuss eine sehr gute Beratung erhalten.

Die Nächste Sitzung des Bauausschusses findet am 13.11.2025 beim Bauhof statt.

➤ **Amtsgebäude:**

- Ein Parkplatzneubau für die Mitarbeiter neben dem Angelcenter Dreher entsteht derzeit.
- Der Flächenaustausch findet zwischen Amt und Gemeinde statt.
- Der Kellerausbau soll im März/April 2026 fertiggestellt werden.
- Im Anschluss wird der Fahrstuhl angebaut.

Herr Klug berichtet:

Zunächst war die Firma Planquadrat zuversichtlich, dass der Bau der Regionalschule Löcknitz 2025 fertiggestellt werden kann; nun sind jedoch unvorhersehbare Verzögerungen aufgetreten:

- Die Prüfung der statischen Unterlagen sowie die Vergabeverfahren von zwei Gewerken (Wiederholungen des europäischen Ausschreibungsverfahrens) haben zu lange gedauert.
- Folgegewerke, wie Trockenbauer oder Klempner, konnten ihre Arbeiten erst verspätet antreten.
- Die Prüfung der Fassadenteile hat länger gedauert als geplant (10-12 Wochen Verzug). Dadurch konnte erst später mit dem Holzrahmenbau begonnen werden.
- Der Estrich wird nächsten voraussichtlich Monat fertiggestellt; der Estrichleger äußerte Bedenken, dass nicht ordnungsgemäß gearbeitet wurde (6-8 Wochen Verzug).
- Die Dachdecker haben den Innenausbau nicht beeinflusst.
 - Dieser sollte bis Ende 2025 fertiggestellt sein.
 - Es sind dennoch zu wenig Dachdecker vor Ort.
 - Die Lüftungs- und PV-Anlagen können nicht vor Fertigstellung des Daches angebracht werden.
- Der Trockenbau ist nur teilweise abgeschlossen; die Arbeiten laufen kontinuierlich.
- Der Innenausbau wie Türen, Möbel, Malerarbeiten ist ebenfalls nicht fertiggestellt; die Türbauer können erst nach Fertigstellung der Estrichleger und Trockenbauer die Türen ausmessen und bestellen.
 - Die ersten Türen für das Erdgeschoss sind bereits bestellt; eine mögliche Fertigstellung ist für Februar 2026 anvisiert.
- Der Außenbereich muss gepflastert werden, um die Zugänglichkeiten zu ermöglichen; die Arbeiten sollen im Dezember beginnen, sofern die Wetterbedingungen dies zulassen.
 - Priorität hat der Innenhof, der Außenbereich folgt danach.
- In der bis vier Wochen soll das Gerüst abgebaut werden.

Es ist wichtig, dass die Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen werden, damit die Gemeinde die Fördermittel erhält.

- Herr Futh macht darauf aufmerksam, dass dieses Ziel nicht zu halten ist und das unbedingt mehr Druck gemacht werden muss.
 - Die Gemeinde wird aufgefordert eine politische Lösung zu finden, damit der Bescheid verlängert wird.
 - Die Fristen für die Bundes- und Landesmittel müssen verlängert werden; das Landesförderinstitut wurde bereits angeschrieben.
 - Ergebnis:
 - komplette Abrechnung bis 30.04.2026
 - bauliche Abrechnung bis 31.12.2026
- Wenn diese Fristsetzungen nicht verlängert werden, werden die übrigen Kosten von der Gemeinde getragen. Diese entsprechen 65 – 68%.

Herr Reinke möchte wissen, welches Ziel realistisch für die Fertigstellung ist.

- Herr Fischer entgegnet, dass das bisherige Ziel eventuell zu halten ist, da bei guten Wetterbedingungen bereits mit dem Außenbereich begonnen werden kann.

Es kommt die Frage auf, ob die jeweiligen Firmen informiert wurden, da die Kosten für die Gemeinde immer höher werden.

- Dies ist erfolgt. Es wurden Aufforderungen zum Arbeitsbeginn und dessen Weiterführung sowie Kostenaufstellungen an die betreffenden Firmen rausgeschickt.

Herr Dassow fügt hinzu, dass sich auch die Dachdecker im Zeitverzug befinden und Folge-
werke wie Fassade, Lüftung, PV-Anlage, Gerüstbau zum Verzug führen. Dieser beträgt ca.
drei bis fünf Wochen.

Herr Melech schätzt den Beginn des Innenhofausbaus auf Grund der Wetterbedingungen als
unrealistisch ein und möchte wissen, wie hoch der Verlust durch den Zeitverzug ist.

➤ Herr Klug antwortet:

- Die Dachdecker werden nächste Woche fertig.
- Fertigstellung des Estrichs planmäßig Anfang Dezember.
- Die Firmen arbeiten mittlerweile nach Plan; die Kosten werden durch die Ver-
träge gedeckt, demnach gibt es keine Kostensteigerungen.

Herr Reinke macht darauf aufmerksam, dass in zwölf Wochen die Möblierung ansteht und
die Bauendreinigung ausgeschrieben werden muss.

Er möchte wissen, ob dieses Jahr die Verlegung des Stromanschlusses fertiggestellt wird.

- Auf Grund eines Portalfehlers, gab es Probleme bei der E.dis.
- Herr Stahl berichtet, dass ein Antrag für einen E.dis-Anschluss bereits 2024 gestellt
wurde. 2025 wurde der Antrag erneut gestellt. Dieser ist bereits bestätigt; die Ausfüh-
rung folgt.
- Der Kommunalberater der E.dis wurde bereits angeschrieben; eine Antwort steht
noch aus.
- Herr Klug erläutert, dass die Fertigstellung des Stromanschlusses unklar sei. Dies
stellt jedoch keine Hinderung für den Schulbetrieb da, da der Baustrom zunächst aus-
reichend ist.

Herr Moll bemängelt, dass über Wochen hinweg keine Baupräsenz vorhanden ist.

- Herr Klug erwidert, dass die Firma Planquadrat, sofern notwendig, immer vor Ort ist
und werden dies auch künftig bei auftretenden Problematiken sein.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Frau Schröder:

Frau Schröder äußert mehrere Sorgen in Löcknitz:

- Im Bahnhof gibt es keine öffentliche Toilette und das Gebäude ist nicht überdacht.
- Es gibt keine kulturellen Veranstaltungen in Löcknitz; sie möchte wissen ob es ein
Kulturhaus für Löcknitz geben wird.

Herr Ebert antwortet, dass sowohl das Bahnhofsgebäude als auch das Gebäude, welches
für ein Kulturhaus angedacht war, Privatbesitz ist. Zudem ist in den letzten Monaten in Löck-
nitz viel passiert, wie die Baumaßnahme der Schule oder kleinerer Baumaßnahmen.

Frau Burgdorf:

Frau Burgdorf bedankt sich für das erteilte Einvernehmen, sie als neue Schulleiterin für die
Grundschule einzustellen und bei der Reinigung für die Grundreinigung der Schule, wodurch
der Start in das neue Schuljahr unkompliziert war.

Frau Burgdorf erläutert folgende Problematiken:

- Dieses Jahr wurden 68 Kinder eingeschult. Davon benötigen 30 Kinder einen Förder-
bereich und 15 Kinder wiederum verstärkte Fördermaßnahmen.
- Ein Schulsozialarbeiter ist für die Grundschule und die Regionalschule Löcknitz zu
wenig.

Des Weiteren berichtet sie, dass aktuell zwei Studenten der Universität Greifswald die Arbei-
ten in der Grundschule begleiten.

Frau Riebe:

Frau Riebe teilt mit, dass die Anträge für Förderbereiche weiter angestiegen sind und zusätzliche Mehrarbeit bedeutet, die mit der aktuellen Wochenstundenanzahl der Sekretärin nicht gedeckt werden können.

Frau Riebe geht auf die von Frau Burgdorf angesprochenen Problematiken ein:

- Die Anmeldungen nehmen jeweils so viel Zeit in Anspruch, dass andere Arbeiten nicht geschafft werden können.
- Es ist wichtig, dass die Sekretärin in der Zeit von 8-14 Uhr vor Ort ist, um kranke Schüler zu beaufsichtigen, die Eltern entsprechend zu informieren, als Ansprechpartner für Eltern und Schüler vor Ort zu sein etc.
- Frau Riebe stellt den Antrag, die Wochenstunden der Sekretärin von 22 Stunden auf 30 Stunden anzuheben.

Herr Ebert entgegnet, dass dieser Antrag durch Frau Wolf erfolgen muss.

Frau Harting:

Frau Harting merkt an, dass auch 30 Stunden wöchentlich eigentlich zu wenig sind und das es zu wenig Schulsozialarbeiter gibt.

- Die Betreuung von 500 Schülern durch einen Schulsozialarbeiter ist eine zu große Belastung.

20:30 Uhr: verlassen Frau Burgdorf, Frau Riebe, Herr Stahl, Herr Klug, Herr Fischer, Herr Moll und Frau Schröder die Sitzung.

zu 8	Beschluss der ersten Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz Vorlage: BV/02-2025-084
------	---

Sachverhalt:

Die Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz wurde nach der Kommunalwahl durch Beschlussfassung vom 09.07.2024 neu erlassen.

Im § 5 wurde die Bildung eines Hauptausschusses festgelegt.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 30.09.2025 wurde vorgeschlagen, zukünftig keinen Hauptausschuss mehr zu bilden. Dies macht die Bildung eines Finanzausschuss erforderlich, da es sich dabei um einen Pflichtausschuss handelt gem. § 36 Abs. 2 Satz 1 KV MV. Die Hauptsatzung ist entsprechend zu ändern.

Finanzielle Auswirkungen:

Je nach Häufigkeit der Sitzungen ist das Sitzungsgeld in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Diskussion:

Der Bürgermeister erläutert die Beschlussvorlage.

Die Gemeindevertreter diskutieren über das Für und Wider des Hauptausschusses.

Herr Buchholz teilt mit, dass sich die Gemeindevertreter von dem Hauptausschussmitgliedern nicht mitgenommen fühlen. Sie erhalten nach der Ausschusssitzung keine Informationen über die beschlossenen Beschlüsse oder besprochenen Themen.

Herr Reinke äußert, dass viele Beschlüsse einfach unterschrieben werden, da keine Informationen vom Ausschuss folgen.

Herr Harms fügt hinzu, dass die Vorwegnahme der Entscheidung durch den Bürgermeister erfolgt und nicht durch den Hauptausschuss.

Herr Michalski ist für die Auflösung des Hauptausschusses, da er sich, wie andere Gemeindevertreter auch, nicht mitgenommen fühlt.

Frau Werth entgegnet, dass das Amt die Unterlagen zuarbeiten muss bzw. diese von den Ausschussmitgliedern angefordert werden müssen.

Des Weiteren erläutert sie, dass die entsprechenden Fachkompetenzen bei den Fachausschüssen liegen; der Hauptausschuss hat die koordinierende Aufgabe, in dem alles zusammenlaufen muss. Damit das funktioniert muss sowohl die Kommunikation als auch die Zusammenarbeit besser werden.

Der Hauptausschuss beschleunigt, steigert die Effizienz und entlastet die Gemeindevertreter.

Herr Futh macht auf die Vorteile des Hauptausschusses aufmerksam:

- Der Hauptausschuss ist ein beschließender Ausschuss
- Die Wertgrenze liegt für den Bürgermeister bis 5.000,00 Euro, für den Hauptausschuss bis 20.000,00 Euro.
- Der Finanzausschuss hingegen ist nur ein empfehlender Ausschuss.

Herr Ebert erläutert den Ablauf:

- Die Themen werden in den Fachausschüssen vorbereitet.
- Danach werden die wichtigen Themen, die Zeitloch begrenzt sind und unter der Wertgrenze liegen im Hauptausschuss besprochen und im Anschluss in der Gemeindevertretersitzung.

20:45 Uhr: Herr Stahl nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Löcknitz beschließt die erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz gemäß beigefügtem Entwurf.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 5 Nein: 7 Enthaltungen: 1

Herr Ebert erläutert, dass die Beschlussvorlage abgelehnt wird.

zu 9 Bestätigung zur Vorwegnahme
 Einleitung Vergabeverfahren
 Bauendreinigung zum Ersatzneubau Regionale Schule
 Vorlage: BV/02-2025-087

Sachverhalt:

Im Rahmen der Baumaßnahme Ersatzneubau Regionale Schule wird nach Fertigstellung der Bauarbeiten eine Bauendreinigung notwendig.

Die Bauendreinigung umfasst die grundhafte Reinigung des gesamten Gebäudes, hierzu gehören die Reinigung der Fenster und Fensterbänke sowie weitere Glaselemente, alle Wandflächen und Sockelleisten mit Tür und Türzargen, alle Bodenflächen mit Fliesen- und Linoleumboden.

Im Vergabeverfahren muss die Reinigungsleistung EU-weit ausgeschrieben werden.
Der wirtschaftlichste Bieter der Ausschreibung erhält den Zuschlag zum Auftrag.

Auf der Grundlage des § 39 Abs. 3 KV M-V hat der Bürgermeister die Entscheidung zum Vergabeverfahren bereits vorweggenommen. Das Vergabeverfahren für die Küchenausstattung wurde EU-weit durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden Fördermittel in Höhe von 10.500.000,00 € bewilligt. Die Gemeinde hat Eigenmittel in Höhe von 4.500.000,00 € im Haushalt eingestellt. Aufgrund der zu erwartenden Kostenerhöhung sind zusätzliche Finanzmittel beim Fördermittelgeber angefragt und die Gemeinde muss weitere Eigenmittel in den Haushalt einstellen.

Diskussion:

Keine.

Beschluss:

Die Gemeindevorvertretung Löcknitz bestätigt auf der heutigen Sitzung die Entscheidung des Bürgermeisters, zur Vorwegnahme zur Durchführung eines Vergabeverfahrens nach § 22 Abs. 4a KV M-V.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

zu 10 Bestätigung zur Vorwegnahme
Einleitung Vergabeverfahren
Möblierung zum Ersatzneubau Regionale Schule
Vorlage: BV/02-2025-086

Sachverhalt:

Im Rahmen der Baumaßnahme Ersatzneubau Regionale Schule wird für das Gebäude neue Möblierung benötigt.

In der Ausschreibung sind die Ausstattung aller Fachunterrichtsräume, Klassenräume, Lehrerzimmer, Mensa sowie die Büros des Schulleiters und des stellvertretenden Schulleiters enthalten. Hierzu gehören insbesondere die Tische und Stühle, Lagerschränke, Schreibtische sowie Arbeitsmaterialien für die Fachräume.

Die Ausstattung wurde in einem gemeinsamen Termin mit der Schulleitung und dem Büro Planquadrat Klug abgestimmt.

Im Vergabeverfahren muss die Leistung EU-weit ausgeschrieben werden.

Der wirtschaftlichste Bieter der Ausschreibung erhält den Zuschlag zum Auftrag.

Auf der Grundlage des § 39 Abs. 3 KV M-V hat der Bürgermeister die Entscheidung zum Vergabeverfahren bereits vorweggenommen. Das Vergabeverfahren für die Möblierung der Schule wird derzeit EU-weit durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden Fördermittel in Höhe von 10.500.000,00 € bewilligt. Die Gemeinde hat Eigenmittel in Höhe von 4.500.000,00 € im Haushalt eingestellt. Aufgrund der zu erwartenden Kostenerhöhung sind zusätzliche Finanzmittel beim Fördermittelgeber angefragt und die Gemeinde muss weitere Eigenmittel in den Haushalt einstellen.

Diskussion:

Keine.

Beschluss:

Die Gemeindevorvertretung Löcknitz bestätigt auf der heutigen Sitzung die Entscheidung des Bürgermeisters, zur Vorwegnahme zur Durchführung eines Vergabeverfahrens nach § 22 Abs. 4a KV M-V.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 4

- zu 11 Bestätigung zur Vorwegnahme
 Einleitung Vergabeverfahren
 Außenanlage (Innenhofbefestigung und Zuwegungen) Ersatzneubau Regionale Schule
 Vorlage: BV/02-2025-089

Sachverhalt:

Im Rahmen der Baumaßnahme Ersatzneubau Regionale Schule wird die Innenhofbefestigung mit Zuwegungen zum Schulgebäude benötigt.
 Zusätzlich müssen die Hauptregenwasserleitungen hergestellt werden.

Im Vergabeverfahren müssen die Tief- und Kanalbauarbeiten EU-weit ausgeschrieben werden. Der wirtschaftlichste Bieter der Ausschreibung erhält den Zuschlag zum Auftrag. Die Kosten wurden vom Planungsbüro auf ca. 100.000 € geschätzt.

Auf der Grundlage des § 39 Abs. 3 KV M-V hat der Bürgermeister die Entscheidung zum Vergabeverfahren bereits vorweggenommen. Das Vergabeverfahren für die Außenanlage der Schule wird derzeit EU-weit durchgeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden Fördermittel in Höhe von 10.500.000,00 € bewilligt. Die Gemeinde hat Eigenmittel in Höhe von 4.500.000,00 € im Haushalt eingestellt. Aufgrund der zu erwartenden Kostenerhöhung sind zusätzliche Finanzmittel beim Fördermittelgeber angefragt und die Gemeinde muss weitere Eigenmittel in den Haushalt einstellen.

Diskussion:

Keine.

Beschluss:

Die Gemeindevorvertretung Löcknitz bestätigt auf der heutigen Sitzung die Vorwegnahme des Bürgermeisters, zur Einleitung des Vergabeverfahrens nach § 22 Abs. 4a KV M-V.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 3

- zu 12 Einleitung Vergabeverfahren
 Erneuerung Löschwasserzisterne am Holzwerk
 Vorlage: BV/02-2025-088

Sachverhalt:

Die Gemeinde Löcknitz muss am Holzwerk die Löschwasserzisterne erneuern. Die vorhandene Zisterne ist derzeit undicht und kann deshalb den Löschwasserstand nicht halten. Es soll die grundhafte Sanierung sowie die Herstellung der Löschwasserzisterne nach der DIN erfolgen.

Zur Bauleistung muss ein Vergabeverfahren durchgeführt werden, der wirtschaftlichste Bieter des Vergabeverfahrens erhält den Zuschlag zum Auftrag.

Die Kosten zur Sanierung der Zisterne werden auf ca. 15.000 € geschätzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme Löschwasserzisterne am Holzwerk ist nicht im Haushalt 2025 eingeplant. Zur finanziellen Deckung wird die Haushaltsstelle 1.2.6.05./1803 – Löschwasserentnahmestelle am Schwarzen Damm herangezogen, es stehen 15.000 € zur Verfügung. Die Entnahmestelle am Schwarzen Damm wird nicht mehr hergestellt.

Diskussion:

Herr Reinke erläutert den Beschlussvorschlag.

Es gibt keine Diskussion.

Beschluss:

Gemäß § 22 Abs. 4a KV M-V beschließt die Gemeindevertretung Löcknitz das Vergabeverfahren zur Sanierung der Löschwasserzisterne am Holzwerk einzuleiten und die Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

zu 13 Einleitung Vergabeverfahren
Baumpflegearbeiten auf dem Ehrenfriedhof an der Abendstraße/Randowau
Vorlage: BV/02-2025-083

Sachverhalt:

Auf dem Ehrenfriedhof an der Marktstraße / Randowau sollen Baumpflegearbeiten durchgeführt werden. Zur Festlegung des Leistungsumfangs fand ein gemeinsamer Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises V-G statt.

Folgende Baumpflegearbeiten werden durchgeführt,

- 10 Bäume Totholzschnitt
- 11 Bäume Fällung
- 3 Bäume Kroneneinkürzung
- 1 Baum Unterkrone absetzen
- allgemeine Schnittarbeiten auf der Fläche zur Verkehrssicherung

Im Vergabeverfahren muss die Maßnahme ausgeschrieben werden, der wirtschaftlichste Bieter des Vergabeverfahren erhält den Zuschlag zum Auftrag.

Die Kosten zur Maßnahme werden derzeit auf ca. 15.000 € geschätzt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Maßnahme wurde nicht direkt im Haushalt 2025 eingeplant.

Die Finanzierung erfolgt über die Haushaltsstelle 5.4.1.00.52338 – Unterhaltung, Straßen, Wege und Plätze. Es sind noch finanzielle Mittel in Höhe von 38.000 € zur Verfügung.

Diskussion:

Der Bauhof kann die Maßnahme nicht ausführen.

Es müssen Angebote eingeholt werden.

Verantw.: OA; BA

Beschluss:

Gemäß § 22 Abs. 4a KV M-V beschließt die Gemeindevertretung Löcknitz das Vergabeverfahren für die Baumpflegearbeiten auf dem Ehrenfriedhof einzuleiten und die Maßnahme durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

zu 14 Mitteilungen und Anfragen der Gemeindevertreter

Frau Holke möchte die rechtliche Grundlage wissen auf der der Wasser- und Bodenverband seine Berechnungen der verschiedenen Grundstücke, zum Beispiel Graben, Grünland, Bau-land etc. vornimmt und ob es dort Unterschiede gibt.

Sie teilt mit, dass die unterschiedliche Bewertung nicht ersichtlich ist.

Außerdem möchte sie eine Auflistung der Kosten der jeweiligen Grundstücke.

Verantw.: Kämmerei

Anmerkung Protokollantin: Nach Rücksprache mit dem Steueramt sind folgenden Informationen zusammengetragen worden:

Bei der Bearbeitung der Umlage sind die Gemeinden nicht verpflichtet, die Verteilungsregelungen der Gewässerunterhaltungsverbände zu übernehmen. Es liegt im Ermessen der Gemeinden, nach welchem Maßstäben sie die treffenden Verbandslasten auf die Erhebung der Grundstückseigentümer umlegt. Die Umlage der Verbandbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“ der Gemeinde Löcknitz erfolgt nach dem Stufentarif. Eine Staffelung führt zwangsläufig zu einer Gleichbehandlung unterschiedlich großer Grundstücke, die eine identische Gebührenbelastung erfahren. Die Tätigkeit des Wasser- und Bodenverbandes kommt sämtlichen Grundstücken innerhalb eines Einzugsgebiets potenziell zugute, unabhängig von deren Größe. Eine präzise Ermittlung des individuellen Vorteils im Einzelfall ist naturgemäß weder möglich, noch erforderlich. Daher wird gerechtfertigt bei einer Fläche bis 1.000 m² eine Gebühreneinheit zu berechnen, bei einer Fläche von über 1.000 m² bis 3.000 m² sind zwei Gebühreneinheiten zu berechnen und bei einer Fläche von über 3.000 m² bis 5.000 m² drei Gebührenbescheide zu berechnen. Liegt die Fläche aller Grundstücke im Bescheid über 5.000 m², so kommt für jeden weiteren angefangenen halben Hektar (= 5.000 m²) je eine weitere Gebühreneinheit hinzu.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die individuellen Anteile am Wasserzufluss regelmäßig nicht messbar sind, und zwar auch nicht im Vergleich zweier gleich großer Grundstücke. Das rechtfertigt eine Satzungsregelung, die im Einzelfall dazu führt, dass Gebührenschuldner, dessen Baugrundstück deutlich kleiner ist als 0,1 ha (=1.000 m²), genau so viel Umlagegebühr zu zahlen hat wie ein Gebührenschuldner, dessen Baugrundstück genau 0,1 ha oder nur geringfügig kleiner ist. Beide Gebührenschuldner profitieren in vergleichbarer Weise von der Tätigkeit des Wasser- und Bodenverbandes (OVG Greifswald, Beschluss 19.09.2013 – 1 L 67/10). Der Stufentarif ist sachgerecht und gewährleistet eine gleichmäßige und gerechte Belastung aller Eigentümer (OVG Greifswald, Beschluss vom 04.03.2024, 3 LZ 715/21)

Zur Gebührenkalkulation der Umlage der Verbandsbeiträge lag das Amt Löcknitz-Penkun der Beitragsbescheid des Wasser- und Bodenverbandes „Mittlere Uecker-Randow“ vom 17.01.2025 vor. Aus der im Amt Löcknitz-Penkun vorliegenden Eigentümerliste ergibt sich, dass sich die Gemeinde Löcknitz aus folgenden Grundstücken zusammensetzt:

- 264 Grundstücke unter 1.000 m²
- 325 Grundstücke zwischen 1.000 m² und 3.000 m²
- 52 Grundstücken zwischen 3.000 m² und 5.000 m²
- 179 Grundstücke über 5.000 m²

Die Anzahl der Gebühreneinheiten in der Gemeinde Löcknitz wurden auf der Grundlage der Eigentümerdaten berechnet und beträgt insgesamt 5.761 Gebühreneinheiten (GE). Zu bemerken ist, dass die Gebührenkalkulation keine Kostendeckung aufweist. Die Umlage dient ausschließlich zur Refinanzierung der den Wasser- und Bodenverband gesetzlich übertragenen Aufgaben der Gewässerunterhaltung.

Herr Dassow teilt mit, dass Familie Vahl auf ein Beantwortungsschreiben für den Jugendclub wartet.

Herr Buchholz stellt im Namen eines Einwohners der Abendstraße die Frage, wann der Parkplatz in der Abendstraße saniert wird, da mittlerweile die Fahrzeuge Schaden nehmen. Die Ausbesserung findet durch den Bauhof statt.

Herr Dassow entgegnet, dass der Parkplatz hauptsächlich durch die Anwohner genutzt wird und die Sanierung sowie die Kostenaufteilung mit den entsprechenden Eigentümern besprochen werden muss.

Herr Futh teilt mit, dass die Bürgerveranstaltung mit anschließender Bürgersprechstunde mit dem Landrat am 10.11.2025 kurzfristig abgesagt wurde. Bisher gibt es noch keinen Alternativertermin.

Parallel findet ein Bürgerforum mit Frau Schwesig in Wolgast statt.

- Es wird eine Einladung an alle Gemeindevorsteher erfolgen.
- Herr Ebert und Herr Stahl sollen für diese Veranstaltung angemeldet werden.

Verantw.: LVB

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21:20 Uhr.



Frau Lucie Stechow
Schriftführung



Herr Detlef Ebert
Vorsitz